

Hans Gerhold

Heinzelmeier, Adolf u.a.: Road Movies

1987

<https://doi.org/10.17192/ep1987.1.6632>

Veröffentlichungsversion / published version

Rezension / review

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Gerhold, Hans: Heinzelmeier, Adolf u.a.: Road Movies. In: *medienwissenschaft: rezensionen*, Jg. 4 (1987), Nr. 1. DOI: <https://doi.org/10.17192/ep1987.1.6632>.

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

Adolf Heinzlmeier, Jürgen Menningen und Berndt Schulz: Road Movies. Action-Kino der Maschinen und Motoren.- Hamburg, Zürich: Rasch und Röhring 1986, 192 S., DM 34,-

Der Begriff 'Road Movie' entstand zu Beginn der siebziger Jahre in der europäischen Filmpublizistik und bezeichnet jene Gruppe von Filmen, deren gemeinsames Kennzeichen zumeist jugendliche Protagonisten sind, die sich in Gegensatz zur Gesellschaft und auf einer Art Sinnsuche befinden, die sie - im amerikanischen Kino wie im europäischen - durch die Lande treibt, sie sind 'on the road', wie es der thesenhafte Titel des gleichnamigen Beatnik-Romans von Jack Kerouac beschreibt. Der vorliegende Band dehnt den zunächst sehr eingeschränkten Begriff des 'Road Movie' auf das Action-Kino aus und ist als eine Huldigung an das - wie es im Untertitel heißt - 'Kino der Maschinen und Motoren' zu lesen. In einem 'lockeren', feuilletonistischen Stil preist der insgesamt recht kurze Text (etwa ein Fünftel des

Buchumfangs) jene Fluchtfahrer, Trucker, Aussteiger, Rocker und Rennfahrer, die sich als moderne Outlaws und Abenteurer verstehen und in Filmen wie der 'Mad Max'-Trilogie oder 'Straßen in Flammen' eine Art Traum oder Vision von wie immer auch verstandener Freiheit realisieren. Der Text läßt sich nicht analytisch oder historisch auf das Genre ein, auch geht er nicht den soziologischen Ursachen seiner Entstehung nach, sondern versucht sich selbst in einer Pseudophilosophie und Phänomenologie der genannten Filmgattung. Den Hauptteil des Buches bilden Illustrationen aus den Filmen, Standfotos oder Szenenfotos, die in einer collageartigen Form thematisch gebündelt sind und das Kultobjekt Auto präsentieren.

Wenn der Band für Filmhistoriker - gedacht ist er für Fans des Genres - doch noch einen minimalen Gebrauchswert hat, so liegt er in der im Anhang aufgestellten, alphabetisch nach Filmtiteln geordneten Filmographie, einem Road-Movie-Lexikon, das etwa 300 Beispiele des Genres versammelt. Den Stabangaben folgt eine von den Autoren vorgenommene kurze Charakteristik des jeweiligen Films als 'Aussteiger-Film' oder 'Trucker-Film', um eine Zuordnung zu erleichtern. Da diese Untergliederung des Genres Begriffe vom 'Motorrad-Film' bis zum 'Apokalypse-Film' umfaßt, die ihrerseits nicht definiert sind, also eine Subsumierung der unterschiedlichen Filme unter das Genre 'Road Movie' erlauben, so sie nur einer Minimalanforderung genügen, die 'Rennsport-Filme' oder 'Flucht-Filme' heißen kann, genügen sie zwar keiner methodisch sauberen Auflistung, sind aber als Materialsammlung von einigem Wert. Den Charakterisierungen folgen eine kurze Synopsis und ein Minimalkommentar.

Hans Gerhold